

## **„Ressourcen bündeln - gemeinsam handeln“**

### **Ziele und Aktivitäten der Fachgruppe „Videobasierte Beratung“ in der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGSF)**

Hannelore Gens, Remagen

*Aus mittlerweile in drei Jahrzehnten gewonnener Erfahrung mit videobasierter Beratungsarbeit ist deutlich geworden, dass sie - mit unterschiedlichen Ansätzen - sehr effektiv ist und nachhaltige Wirkungen zeigt. Sie ist ein interessantes und immer noch innovatives Beratungskonzept, das durch gemeinsame konzeptionelle und systemische Konturen einen größeren Gewinn sowohl für die allgemeine als auch die systemische Beratungslandschaft darstellen könnte. Zu diesem Zweck hat sich die Fachgruppe „Videobasierte Beratung“ in der DGSF gegründet. Hier werden ihre Ziele und die Aktivitäten vorgestellt.*

### **Die DGSF und ihre Fachgruppen<sup>1</sup>**

Die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) ist ein berufsübergreifender Fachverband für Systemische Therapie, Beratung, Supervision, Mediation, Coaching und Organisationsentwicklung.

Die DGSF verbindet Menschen und Institutionen, die systemisch arbeiten. Sie verfolgt das Ziel, systemisches Denken und Arbeiten in Organisationen und Berufsfeldern zu fördern und insbesondere die Systemische (Familien-)Beratung und (Familien-)Therapie zu verbreiten. Die Mitglieder haben sich für das systemische Arbeiten besonders qualifiziert. Außerdem sind Institutionen im Verband organisiert, die sich dem systemischen Denken und Arbeiten verpflichtet fühlen – darunter zahlreiche Institute mit systemischen Weiterbildungsangeboten.

Der Verband vertritt derzeit rund 8.000 Mitglieder.

Die Fachgruppen bilden neben den Organen der DGSF ihre fachliche, praxisbezogene Basis. Als "Entwicklungstreiber" repräsentieren sie Arbeitsfelder, Themen und Kontexte der systemischen Praxis und des Verbandes. Fachgruppen bilden sich zu einem gemeinsamen Thema oder Arbeitskontext.

### **Ziele und Zweck der Fachgruppe Videobasierte Beratung in der DGSF**

Die Fachgruppe wurde im Herbst 2018 auf Antrag von SPIN-DGVB e.V. als institutionellem Mitglied gegründet. Sie hat mittlerweile über 20 Mitglieder, in der unter anderen sowohl Kolleginnen und Kollegen mit VHT-Background als auch von Marte Meo, EPB und MFT mitarbeiten.

---

<sup>1</sup> Dieser Absatz wurde zitiert von der Webseite der DGSF <https://www.dgsf.org/ueber-uns/gruppen>

Unser vornehmliches Ziel ist, im Rahmen der DGSF in einen Austausch mit Beraterinnen und Beratern zu treten, die ebenfalls videobasiert arbeiten, wobei zur Zeit der Austausch über die spezifischen Beratungskonzepte und Arbeitsweisen mit ihren praktischen und theoretischen Begründungszusammenhängen im Vordergrund stehen.

Wir wollen viel voneinander erfahren und lernen. Mittelfristig soll diese Zusammenarbeit in eine Konzeptbildung münden, die den systemischen Beratungsansatz durch videobasierte Verfahren erweitert. In Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen sollen die systemischen Konturen herausgearbeitet und gesichert werden. Dies verspricht einen spannenden fachlichen Austausch!

*Unsere Vision ist, im Rahmen dieser Fachgruppe gemeinsam einen eigenen Ansatz der videobasierten Beratung zu entwickeln, der den Kanon der systemischen Methoden erweitert und von der DGSF zertifiziert wird.*

Neben internen Arbeitstreffen organisiert und beteiligt sich die Fachgruppe an Fachtagungen, bietet Workshops sowie Vorträge an und ist auf einschlägigen Veranstaltungen mit Infoständen vertreten. Die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die DGSF-Mitglieder in Form von e-papers oder Newslettern auf der DGSF Webseite ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt.

Auf den letzten wissenschaftlichen Jahrestagungen der DGSF 2017 bis 2019 in München, Oldenburg und Hamburg bewiesen Gespräche am Infostand und im Rahmen der angebotenen Workshops ein großes Interesse an dem Ansatz und einer Zusammenarbeit. Im einem großen systemischen Institut hat sich bereits eine Kooperation von Marte Meo und VHT ergeben. Dort wird eine gemeinsame Weiterbildung mit Zertifikat angeboten.

### **Systemische Orientierung der videobasierten Beratung**

Obwohl teilweise nicht ausdrücklich als systemische Verfahren entwickelt, zeigen die verschiedenen Konzepte deutliche Übereinstimmungen mit dem systemischen Ansatz.

- Die Beratung am Bild fokussiert ausschließlich die Ressourcen des Klientensystems und sucht dort gemeinsam nach Lösungen und Antworten auf die im Auftrag formulierte Fragestellung. Dazu werden häufig Videoschnitte angefertigt, die Lösungsansätze im Sinne funktionaler Kommunikation beinhalten.
- Die Videoaufnahmen werden überwiegend nicht als „Feed Back“, sondern als „Feed Forward“ eingesetzt. Der Videozuschnitt bildet das gewünschte Zielszenario bereits so weit wie möglich ab. Dadurch wird die Beratung konsequent lösungs- und zielorientiert. Mit Standbildern, Bild für Bild-Schaltung und Zeitlupe können Klienten darin begleitet werden, eigene Lösungen zu finden und zu formulieren. Aufgrund der starken Wirkung von positiv erlebten Bildern wird eine rasche und nachhaltige

Veränderung erzielt.

- Die Fokussierung auf die angebotenen Probleme wird zugunsten einer Orientierung auf Möglichkeiten der Veränderung von Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühlen, Verhalten, Werten aufgegeben. Dazu werden die Kompetenzen der Klientinnen und Klienten erfasst, aktiviert und ihr Einsatz für die Lösung von Problemen möglich gemacht, ein Perspektivwechsel wird angeregt.
- Die Klienten werden als aktive Gestalter ihrer eigenen Lebenswelt geachtet und ihre Sicht- und Lebensweise respektiert.
- Videobasiert beratende Fachkräfte besitzen in der Regel ein Verständnis darüber, dass sie selbst Teil im System sind und ihre Wahrnehmungen immer auch der eigenen Interpretation unterliegen. Sie nehmen im beraterischen Prozess nicht die Rolle wissender, objektiv urteilender Experten ein, sondern begleiten das Klientensystem mit Hilfe ihres entsprechenden Fachwissens auf verstehende Art und Weise. Dabei folgen Sie den Grundsätzen der Allparteilichkeit und Neutralität.
- Ihr vorwiegendes Ziel ist die Steigerung der Selbstwirksamkeitsgefühle, das Initiieren von Entwicklungsprozessen, in dem Klienten sich zunehmend bewusster darüber werden, dass und wie sie sich selbst und ihre Interaktion mit der Umwelt beeinflussen können, um aktuelle und zukünftige Probleme besser zu bewältigen.
- Ihnen ist bewusst, dass die Verhaltensweisen des Einzelnen in seinem System immer durch die Verhaltensweisen der anderen und den Kontext mit bedingt sind. Kausale Zuweisungen (Ursache-Wirkung, Opfer-Täter) werden aufgegeben zugunsten des Erkennens und Benennens zirkulärer Prozesse und des Zusammenwirkens vieler Beteiligten und verschiedenster Umstände.

### **Was kann sowohl methodisch als auch fachlich Sinnvolles aus der Vernetzung entstehen?**

Neben einer verbesserten Breitenwirkung und einer durch die Zusammenarbeit innerhalb eines großen Fachverbandes größeren Akzeptanz videobasierter Beratungsverfahren bei Jugendämtern und freien Trägern, könnte eine Einigung auf methodische Grundannahmen und konzeptionelle Säulen die fachliche Entwicklung voranbringen. Die Integration unterschiedlicher Vorgehensweisen würde die methodische Vielfalt erweitern.

Auch allgemein könnten Kolleginnen und Kollegen, die mit der Videokamera arbeiten, wertvolle Anregungen bekommen. Der Einsatz der Kamera ist ein sich zunehmend verbreitendes Vorgehen in der Beratung, entbehrt aber manchmal einen konzeptionellen Hintergrund. Diesen im systemischen Sinne zu erarbeiten erscheint notwendig und sinnvoll. Neben der Frage nach dem „WIE“ könnten Antworten auf das „WOZU“ und „WESHALB“

erarbeitet werden und somit eine solide theoretische Basis und damit reflektierte Handlungssicherheit anbieten. Dies wiederum hätte positive Rückwirkungen auf die Motivation von Klientinnen und Klienten, sich videobasiert beraten zu lassen.

### **Die Rolle der DGSF als wichtiges Bindeglied**

Die Klammer der Mitgliedschaft in der DGSF stellt bereits ein gemeinsames Grundverständnis systemischen Arbeitens für alle Mitglieder dieser Fachgruppe dar. Der von der DGSF angebotene organisatorische Rahmen durch z.B. Präsentationsmedien und der Bekanntheitsgrad der Organisation bietet einen anerkannten Rückhalt. Neben fachlicher und mentaler Unterstützung wird ein jährliches finanzielles Budget zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie sich informieren und/oder mitarbeiten wollen, finden Sie die Fachgruppe im Netz unter [www.dgsf.org/ueber-uns/gruppen/fachgruppen/videobasierte-beratung](http://www.dgsf.org/ueber-uns/gruppen/fachgruppen/videobasierte-beratung).

[Hier](#) können Sie den Flyer der Fachgruppe herunterladen.

#### **Kontakt:**

Annett Gehres, Fachgruppensprecherin [annett.gehres@gmx.de](mailto:annett.gehres@gmx.de)

Arndt Montag, stellvertretender Fachgruppensprecher [kontakt@arndtmontag.de](mailto:kontakt@arndtmontag.de)

Hannelore Gens, Öffentlichkeitsarbeit [vht@hannelore-gens.de](mailto:vht@hannelore-gens.de)

Wir freuen uns auf Sie!